

Geschäftsbericht 1998

Bismarckallee 1
48151 Münster
Tel.: (02 51) 52 03-0
Fax: (02 51) 52 03-106

Handwerkskammer
Bildungszentrum
Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster
Tel.: (02 51) 705-0
Fax: (02 51) 705-11 30

Beratungsstelle Emscher-Lippe
Konrad-Adenauer-Straße 9-13
45699 Herten
Tel.: (0 23 66) 30 52 71
Fax: (0 23 66) 30 52 70

Vorwort

Mit diesem Geschäftsbericht gibt die Handwerkskammer Münster ihren Gremien und der Öffentlichkeit Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 1998. Mit Zahlen, Daten und Fakten berichtet die Kammer, wie sie ihre Aufgaben, die sich aus der handwerklichen Selbstverwaltung und der gesetzlichen Vertretung des Handwerks ergeben, erfüllt hat.

Der Geschäftsbericht gibt der Handwerkskammer Münster willkommene Gelegenheit, allen, die die Arbeit der Kammer vorangebracht haben, zu danken: den Ehrenamtsträgern, den hauptberuflich Tätigen sowie allen Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen. Nur durch das tatkräftige und partnerschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten konnten die umfangreichen Aufgaben gemeistert werden.

Handwerkskammer Münster



Paul Schnitker
Präsident



Dr. Karlheinz Leineweber
Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Verzeichnis der Statistiken	3
Bezirk der Handwerkskammer Münster	4
Novellierung der Handwerksordnung	5
Berufsbildung	6
Fort- und Weiterbildung	9
Zentrum für Handwerk und Wissenschaft	11
Konjunkturbericht	12
Euro-Einführung	13
Unternehmensnachfolge	14
Neue Dienstleistungen	15
Handwerkskammer Münster intern	17
Das Jahr im Überblick	21
Statistiken aus dem Bezirk der Handwerkskammer Münster	26
Bildungsprojekte der Handwerkskammer Münster 1998	40
Vorstand und Vollversammlung der Handwerkskammer Münster	41
Ausschüsse der Handwerkskammer Münster	45
Organisationsplan der Handwerkskammer Münster	47

Verzeichnis der Statistiken

	Seite
1. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 1993 und 1998	26
2. Betriebsbestand im Vollhandwerk 1993 bis 1998	27
3. Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe 1993 bis 1998	28
4. Ergebnisse der Konjunkturumfragen 1996 bis 1998: Entwicklung von Beschäftigung, Umsatz und Geschäftslage	29
5. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen	31
5.1 Ausbildungsverhältnisse 1998	31
5.2 Ausbildungsverhältnisse 1993 bis 1998	32
5.3 Ausbildungsverhältnisse männlich/weiblich 1993 und 1998	33
6. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1993 bis 1998	34
7. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 1993 und 1998	34
8. Ausländische Lehrlinge 1993 und 1998	35
9. Die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 1998	36
10. Betriebsbesuche der Ausbildungsberater 1993 bis 1998	37
11. Beratungen der Gewerbeförderung 1998	38
11.1 Zahl der Beratungen	38
11.2 Beratungen der Betriebswirte und Techniker nach Handwerksgruppen	38
11.3 Vermittlungen durch die Handwerkskammer	38
12. Ergebnisse der Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 1998	39
13. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1993 und 1998	39

Bezirk der Handwerkskammer Münster

Zeichenerklärung
 — Kreisgrenzen
 ○ Handwerkskammer
 □ Kreishandwerkerschaften
 ▲ Geschäftsstellen



Kreishandwerkerschaft BORKEN

Hauptgeschäftsstelle:
 Europaplatz 17, 46399 Bocholt
 Tel.: (02871) 2524-0, FAX: 2524-25
 Geschäftsstelle:
 Hindenburg-Allee 17, 48683 Ahaus
 Tel.: (02561) 9389-0, FAX: 9389-89

Kreishandwerkerschaft BOTTROP

Hauptgeschäftsstelle:
 Gladbecker Str. 24, 46236 Bottrop
 Tel.: (02041) 1879-0, FAX: 1879-19

Kreishandwerkerschaft COESFELD

Hauptgeschäftsstelle:
 Borkener Str. 1, 48653 Coesfeld
 Tel.: (02541) 9456-0, FAX: 9456-66

Kreishandwerkerschaft GELSENKIRCHEN

Hauptgeschäftsstelle:
 Emscherstraße 44, 45891 Gelsenkirchen,
 Tel.: (0209) 97081-0, FAX: 97081-99

Kreishandwerkerschaft MÜNSTER

Hauptgeschäftsstelle:
 Weseler Str. 4, 48151 Münster
 Tel.: (0251) 52008-0, FAX: 52008-33

Kreishandwerkerschaft RECKLINGHAUSEN

Hauptgeschäftsstelle:
 Dortmunder Str. 18, 45665 Recklinghausen
 Tel.: (02361) 4803-0, FAX: 4803-23

Kreishandwerkerschaft STEINFURT

Geschäftsstelle Rheine:
 Laugestraße 51, 48431 Rheine
 Tel.: (05971) 4003-0, FAX: 4003-80
 Geschäftsstelle Ibbenbüren:
 Wilhelmstr. 243, 49479 Ibbenbüren
 Tel.: (05451) 9488-0, FAX: 9488-50

Kreishandwerkerschaft WARENDORF

Geschäftsstelle Beckum:
 Schlenkhoffs-Weg 57, 59269 Beckum
 Tel.: (02521) 9325-0, FAX: 9325-52
 Geschäftsstelle Warendorf:
 Von-Ketteler-Str. 42, 48231 Warendorf
 Tel.: (02581) 9303-0, FAX: 9303-44

Novellierung der Handwerksordnung

Am 1. April 1998 ist eine Novellierung der Handwerksordnung in Kraft getreten. Dadurch sind Änderungen der Anlagen A und B der Handwerksordnung realisiert und zahlreiche materiell-rechtlich Neuerungen eingeführt worden. Ziel des Gesetzgebers war es, die Flexibilität der Handwerksbetriebe am Markt weiter zu erhöhen und den großen Befähigungsnachweis zu stärken.

Durch die Zusammenlegung mehrerer Handwerke ist die Zahl der Gewerbe, die als Handwerk ausgeübt werden, von 127 auf 94 gesunken und es sind neue Gewerbebezeichnungen entstanden. Außerdem sind acht bisherige Vollhandwerke in die Anlage B überführt worden. Die Zahl der handwerksähnlichen Gewerbe ist auf 57 gestiegen. Der Gesetzgeber hat auch das Verzeichnis verwandter Handwerke neu gefaßt: die zweiseitige Verwandtschaft wurde aufgegeben. Außerdem dürfen einzelne Handwerksberufe jetzt auch wesentliche Teiltätigkeiten von anderen Berufen ausüben. Einige Handwerke haben ohne materielle Änderungen lediglich neue Bezeichnungen bekommen. Die Handwerksordnung hat durch die Novellierung ein neues Vollhandwerk erhalten - den Gerüstbauer. Dieser Beruf ist vorher als handwerksähnlich aufgeführt gewesen.

Die Novellierung der Handwerksordnung hat sich auf rund 35 Prozent der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Münster ausgewirkt. Besonders Betriebe des Bauhaupt- und Baunebengewerbes (Maurer und Betonbauer), des Installateur- und Heizungsbauer-Handwerks sowie des Elektrotechniker-Handwerks haben durch die Novellierung ihr Tätigkeitsfeld erweitern können. Bei den handwerksähnlichen Gewerben gab es die meisten Veränderungen beim Bodenleger-, Flickschneider- und Kosmetikergewerbe. Hier hat es Namensänderungen gegeben. Durch die Aufnahme des Gewerbes des Eisenflechters und des Gewerbes zur Ausführung von einfachen Schuhreparaturen sind 51 zusätzliche Eintragungen in das Verzeichnis der Inhaber handwerksähnlicher Betriebe der Kammer vorgenommen worden. Von der Überführung von Gewerben aus der Anlage A in die Anlage B der Handwerksordnung waren 40 Betriebe betroffen. Umgekehrt wurden 88 Betriebe des Gerüstbauerhandwerks umgeschrieben. Gewerbetreibende, die sich nach der Novellierung selbständig machen wollten, konnten nur über einen Ausnahmeantrag

die Berechtigung zur Handwerksausübung erlangen, da es noch keine Meisterprüfungsordnung für das Gerüstbauer-Handwerk gab. 1998 haben 18 Interessenten einen derartigen Antrag gestellt.

In die Meisterprüfungen, die nach dem 31. März 1998 vor der Handwerkskammer Münster abgelegt worden sind, hat die Kammer in die Zeugnisse und Meisterbriefe die neuen Handwerksbezeichnungen aufgenommen. Auf den Zeugnissen hat sie auch einen Hinweis gegeben, nach welcher Prüfungsordnung die Meisterprüfung abgelegt worden ist.

Die Novellierung der Handwerksordnung hat für viele Handwerksbetriebe die Möglichkeit, mehr „Leistungen aus einer Hand“ anzubieten, verbessert. Neue Marktchancen sind aber grundsätzlich nur nutzbar, wenn in den neuen Berufssegmenten auch die erforderlichen Fachqualifikationen vorhanden sind. Das Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) hat deshalb die Meistervorbereitungslehrgänge in den betreffenden Berufen neu strukturiert und ergänzende Lehrgänge für Meister eingeführt, die neue Berufsinhalte erlernen möchten.

Durch die Novellierung der Handwerksordnung ist es erforderlich geworden, die betroffenen Berufsbilder neu zu ordnen. Die Handwerkskammer Münster hat sich verstärkt für die Modernisierung bestehender Berufe eingesetzt.

Berufsbildung

Für das *Lehrstellenjahr 1998* hat die Handwerkskammer Münster erneut eine positive Entwicklung registriert: die Zahl aller eingetragenen Ausbildungsverhältnisse ist um 2,5 Prozent, die der im Berichtsjahr neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse um 4,4 Prozent gestiegen. Die Lehrlingsstatistik zeigt besonders bei den Bau- und Ausbauberufen ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr. Einen Rückgang gab es in den Gesundheitsberufen.

Im Kammerbezirk konnten nicht alle freien Lehrstellen besetzt werden. Zwei Gründe dafür wurden festgestellt. Erstens: die Lehrstellenbewerber haben sich

hauptsächlich auf wenige Berufe konzentriert und auf zu wenig Berufsalternativen zurückgriffen. Zweitens: das Eignungsprofil der Jugendlichen stimmte häufig nicht mit dem Anforderungsprofil des gewünschten Berufes überein.

Die Handwerkskammer Münster hat sich 1998 mit ihrer Ausbildungsberatung intensiv für den Abbau der Jugendarbeitslosigkeit eingesetzt. Im Rahmen des Pilotprojektes „*Berufliche Integration junger Arbeitsloser in Handwerksbetriebe*“ (JAH) der NRW-Landesregierung haben Betriebe, die einen arbeitslosen Jugendlichen (jünger als 25 Jahre) einstellten, einen Zuschuß von 70 Prozent der Arbeitgeber-Bruttolohnkosten erhalten. Die Kammer hat in der Projektlaufzeit vom 1. Juli 1997 bis zum 1. Juli 1998 insgesamt 96 arbeitslose Jugendliche in Beschäftigungsverhältnisse vermittelt. Sie lag damit landesweit an der Spitze. Aufgrund dieses Erfolgs ist die Handwerkskammer auch in das Nachfolgeprojekt „*Jugend in Arbeit*“ eingestiegen. In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember haben 21 Jugendliche dadurch eine Beschäftigung im Handwerk gefunden. Weitere Betriebe standen für Einstellungen zur Verfügung, Vermittlungen gelangen jedoch oft nicht, weil die Teilnehmer nicht die erforderliche Mobilität und Flexibilität mitbrachten.

Die Förderung von Jugendlichen, die ihre Ausbildung mit guten Leistungen abgeschlossen haben, gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Handwerkskammer Münster. Sie hat auch 1998 den Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend ausgerichtet, bei dem aus jedem Bereich der acht Kreishandwerkerschaften Gesellinnen und Gesellen teilnehmen können, die ihre Gesellenprüfung in dem jeweiligen Jahr mindestens mit der Note „gut“ bestanden haben. In einem freiwilligen Wettkampf wird in jedem vertretenden Beruf ein Kammersieger bzw. eine Kammersiegerin ermittelt. Die Sieger erhalten für ihre Fort- und Weiterbildung 9.000 DM aus dem Programm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. 1998 haben 195 Gesellinnen und Gesellen am Praktischen Leistungswettbewerb teilgenommen. Aus 45 Berufen wurden 40 Sieger(-innen) ermittelt. Bei der nächsten Stufe, dem Landeswettbewerb, stellten die Jugendlichen aus dem Kammerbezirk Münster elf 1. Landessieger und beim darauffolgenden Bundeswettbewerb drei 1. Bundessieger.

Um Berufswege in das Handwerk zu ebnen, hat die Kammer auch 1998 neue Instrumente angewandt:

- Die Kammer hat es ermöglicht, daß Handwerksbetriebe des Kammerbezirks zusätzlich in Berufen ausbilden, die 1996 auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes neu geschaffen wurden. Hierunter fielen 1998 die Berufe Elektroanlagenmonteur, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Mechatroniker, Fotomedienlaborant, Werbe- und Mediovorlagenhersteller, Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Bauwerksabdichter, Zerspanungstechniker, Baugeräteführer und Polsterer. Die Ausbildungsverträge sind in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Münster eingetragen.
- In Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg Gladbeck wurde zu Beginn des Schuljahres 1998 erstmals die Qualifikation zum „Betriebsassistent/in im Handwerk“ für Abiturienten, die eine Lehre im Handwerk absolvieren, angeboten. Die Lehrlinge erhalten zusätzlich zur Fachtheorie Berufsschulunterricht in den Fächern Wirtschaftsenglisch, EDV und Betriebswirtschaft. Als Abschluß zum/zur „Betriebsassistent/in im Handwerk“ sollen die Teilnehmer neben dem Gesellenbrief auch Zertifikate über Wirtschaftsenglisch und über die Fortbildungsprüfung vor der Handwerkskammer Münster zum/zur „Fachkauffrau/-mann der Handwerkswirtschaft“ erhalten. 15 Teilnehmer haben das Angebot aufgegriffen.
- In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Qualifizierung im Handwerk, Düsseldorf, und dem Arbeitsamt Münster hat die Handwerkskammer 1997 ein Projekt zur Integration arbeitsloser Akademiker ins Handwerk gestartet, das bis Februar 1998 lief. In einer Orientierungsphase im Handwerkskammer Bildungszentrum sind den Teilnehmern (z.B. Elektro- und Maschinenbauingenieure) zunächst betriebswirtschaftliche und umwelttechnische Kenntnisse vermittelt worden, die in einem dreiwöchigen Betriebspraktikum umgesetzt wurden. In einem weiteren Schritt bearbeiteten die Akademiker in Betrieben konkrete Aufgaben. Von 22 Teilnehmern wurden elf bereits während des Projekts in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen, acht erhielten direkt nach dem Abschluß einen Arbeitsplatz. Der zweite Durchlauf des Projektes startete im Juni 1998 mit 20 jungen Naturwissenschaftlern.

Fort- und Weiterbildung

1998 hat das Handwerkskammer Bildungszentrum insgesamt 120 Lehrgänge zur Meistervorbereitung in 42 Handwerksberufen und 488 Weiterbildungen für Lehrlinge, Gesellen und Meister, aber auch für Interessenten aus anderen Wirtschaftsgruppen durchgeführt.

Die Zahl der Teilnehmer an *Meisterprüfungen* hat sich 1998 stabilisiert, nachdem sie seit 1992/93 (2.000 Prüfungen) ständig gesunken war. Die Zahl der Prüfungsabschlüsse in 1997 und 1998 ist nahezu identisch; sie liegt bei rund 1.600 Absolventen pro Jahr. Auch die beliebtesten Berufsgruppen sind unverändert geblieben: In den Handwerksberufen Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler und Kraftfahrzeugtechniker strebt der Berufsnachwuchs die Meisterprüfung besonders stark an. Im Vergleich zu 1997 haben sich 1998 in den Berufen Fleischer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Kälteanlagenbauer, Klempner, Raumausstatter und Straßenbauer die Zahlen der Meisterprüfungen verdoppelt.

Die Zahl der Teilnehmer an *Fortbildungsprüfungen* ist 1998 gegenüber den Vorjahren weiter gestiegen. Zuwächse gab es bei der Ausbildereignungsprüfung und beim Werkstudiengang „Gestalter/in im Handwerk“. Insgesamt haben 1307 Teilnehmer eine Fortbildungsprüfung abgelegt.

Die Handwerkskammer Münster hat ihr *Fort- und Weiterbildungsangebot* auch 1998 an die sich wandelnde Marktnachfrage angepaßt, und zwar hinsichtlich Zielgruppe, Inhalt, Ortsnähe und Organisationsform. So hat die Kammer folgende Angebote erstmals in ihr Programm aufgenommen:

- Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Stukkateur-Handwerk in berufsbegleitender Form;
- Studiengang „Betriebswirt/in des Handwerks“ in Bocholt: dieses Angebot ist damit an sechs Standorten im Kammerbezirk durchgeführt worden;
- Möglichkeit zur „Modul-Belegung“ einzelner Lehrgangsbereiche im Studiengang „Betriebswirt/in des Handwerks“: Teilnehmer am Studiengang können die verschiedenen Schwerpunkte des Lehrgangs einzeln belegen;

- Einjährige Vollzeitschulung zur „Fachkraft für regenerative/ ressourcenschonende Energietechnik“ für Arbeitslose mit Vorqualifikation in der Emscher-Lippe-Region: die Teilnehmer werden fachlich (Solartechnik und regenerative Energietechniken) sowie in Betriebswirtschaft unterrichtet;
- Lehrgang „Fachkraft für ökologische Altbausanierung“: die Maßnahme vermittelt Wissen über Ausführung und Planung von Altbausanierungsmaßnahmen, die an ökologischen und energie-einsparenden Kriterien orientiert sind;
- Lehrgang „Fachkraft für Immissionsschutz“: vermittelt wird hier das Verständnis der Eigenschaften von Gefahrstoffen, ihre Erkennbarkeit und Wirkungen sowie die notwendigen Schutzmaßnahmen im Betrieb;
- Lehrgang „Organisations- und Produktionsassistent/in“: Teilnehmern werden Instrumente aus dem Bereich neue Technologien an die Hand gegeben, um Abläufe in Organisation und Produktion anzupassen und zu optimieren;
- Ersatz der Qualifizierung „Energieberater/in“ durch die bundesweit anerkannte Fortbildung „Gebäude-Energieberater/in“: Kenntnisse über eine umfassende Energieberatung in der Bau-, Versorgungs- und Haustechnik können hier erworben werden;
- Qualifizierung „Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in“: damit wird die Qualifikation als technischer Systemspezialist und Kundenberater sowie betrieblicher Vermittler technischer Neuerungen rund um das Automobil nachgewiesen;
- Qualifizierung „Fachkraft für EIB-Technologie“: EIB ist die Abkürzung für Europäischer-Installations-Bus; es geht darum, eine Elektroinstallation mit einem Bus-System computerunterstützt zu realisieren;
- Fortbildung „Online-/Offline-Mediengestalter/in“: das Angebot richtet sich an Studienaussteiger und basiert auf einer Kooperation zwischen dem Arbeitsamt und der Handwerkskammer Münster; die Fortbildung mit den Themen Internet, Hardware, Desk Top Publishing (DTP), 3D, Video- und Audiotbearbeitung, Autorensysteme u.a. umfaßt auch ein Praktikum bei Firmen der Werbe- und Medienbranche und bei Verlagshäusern;
- Seminar „Einsatz von Multimedia in Handwerksbetrieben zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit“: Einsatzmöglichkeiten, Geschäftsfelder, betriebswirtschaftlicher Nutzen sind hier Themen;
- Lehrgang „Arbeitsvorbereiter/in im Tischlerhandwerk“: eine Qualifikation zwischen dem Tischlermeister und dem Gesellen.

Außerdem ist für Lehrgänge, in denen CNC-Technologie (CNC = Computer Numerical Controlled) eingesetzt wird, die Rechner- und Softwaretechnologie erneuert worden.

Die Handwerkskammer hat sich auch 1998 in nationalen und internationalen *Bildungsprojekten* engagiert, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, Selbständigen und Beschäftigten im Handwerk zu stärken. Mit Partnern aus dem In- und Ausland fördert die Kammer berufsbezogenen und grenzüberschreitenden Know-how-Transfer, indem Spezialwissen für alle Beteiligten transparent und nutzbar gemacht wird. Dieses Engagement wird vor allem von der Europäischen Union gefördert.

Zentrum für Handwerk und Wissenschaft

Mitte November haben die Handwerkskammer Münster, die Westfälische Wilhelms-Universität und die Fachhochschulen Münster und Gelsenkirchen im Handwerkskammer Bildungszentrum das „Zentrum für Handwerk und Wissenschaft“ gegründet. Durch das Zentrum soll die Zusammenarbeit von Handwerk und Wissenschaft gestärkt werden: Es soll neue Schwerpunkte in den bereits bestehenden Kooperationen zwischen Universität, Fachhochschulen und Handwerkskammer setzen. Dazu gehören z.B. die Stärkung betriebswirtschaftlicher Aspekte der Ausbildung in Wissenschaft und Handwerk, handwerksorientierte Diplomarbeiten sowie Praxissemester für Studierende und Studiensemester für Handwerker. Darüber hinaus soll das Zentrum vor allem neue Impulse geben, um den Wissenstransfer zu intensivieren.

Die Kernaufgaben des neuen Zentrums, das vom Land NRW gefördert wird, sehen die Partner darin, Handwerk und Wissenschaft - zum Nutzen aller Beteiligten - enger zu verknüpfen. Dadurch sollen die Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung gestärkt, das Image des Handwerks gefördert, die wissenschaftliche Arbeit unterstützt und die Leistungsfähigkeit von Wissenschaft und Handwerk ausgebaut werden.

Das Zentrum wird getragen vom Verein „Zentrum für Handwerk und Wissenschaft e.V.“, zu dessen Gründungsmitgliedern neben den Projektpartnern die Stadt Münster, die Akademie des Handwerks Schloß Raesfeld, die Kreishandwerkerschaft Warendorf und die Landesgewerbeförderungsstelle des NRW-Handwerks gehören.

Konjunkturbericht

Mit dem leichten konjunkturellen Aufschwung der Gesamtwirtschaft in Deutschland und der Verlagerung der Wachstumsimpulse von der Ausfuhr auf die Binnennachfrage konnten auch im heimischen Handwerk erste Zeichen einer konjunkturellen Erholung beobachtet werden. Der gestiegene private Verbrauch, der die Inlandsnachfrage erhöhte, war trotzdem nicht der erhoffte Konjunkturmotor. Die Handwerkskonjunktur kam deshalb nur langsam in Fahrt.

Die *Konjunkturumfrage Frühjahr 1998* der Handwerkskammer Münster zeigte: binnen Jahresfrist ist die Zahl der befragten Betriebe, die ihre Geschäftslage als „schlecht“ bezeichneten, von 32 auf 27 Prozent gesunken. Als „befriedigend“ bewerteten knapp 58 Prozent der in der Umfrage erfaßten Unternehmen ihre Situation (Frühjahr 1997: fast 52 Prozent); die Beurteilung „gut“ gaben 15,4 Prozent der Betriebe ihrer Geschäftslage. Die Umsatzentwicklung ließ im Jahresvergleich eine leichte Verbesserung erkennen: Über alle befragten Branchen hinweg berichteten 58 Prozent der Betriebe von konstanten oder gestiegenen Umsätzen (Frühjahr 1997: 52 Prozent).

In der *Konjunkturumfrage Herbst 1998* ist die Zahl der befragten Betriebe, die ihre Geschäftslage als „gut“ bezeichneten, über alle Branchen hinweg von 19 Prozent im Vorjahr auf knapp 24 Prozent gestiegen. Als „befriedigend“ bewerteten knapp 53 Prozent der Unternehmen ihre Situation (Herbst 1997: 54 Prozent); die Beurteilung „schlecht“ gaben 24 Prozent der Betriebe ihrer Geschäftslage. Der Umsatz ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Über alle befragten Branchen hinweg berichteten 22 Prozent der Betriebe von gestiegenen Umsätzen (Herbst 1997: 23 Prozent), bei 33 Prozent war der Umsatz gesunken (Herbst 1997: 30 Prozent). Besser entwickelte sich die Investitionsbereitschaft der Handwerksunternehmen: über gestiegene oder

gleichgebliebene Investitionen berichteten im Herbst 88,4 Prozent der befragten Betriebe - deutlich mehr als im Vorjahr (Herbst 1997: 80,7 Prozent).

An der leichten konjunkturellen Erholung konnten nicht alle *Handwerksbranchen* gleichermaßen teilhaben. Das Bau- und Ausbaugewerbe sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf beurteilten die Geschäftslage 1998 überwiegend zufriedenstellend. Große Teile der Kraftfahrzeug-Branche, der Nahrungsmittel-Handwerke, der Anbieter für den gehobenen Bedarf und des Dienstleistungsgewerbes hingegen beurteilten ihre Situation pessimistischer: In diesen Gruppen ordnete im Durchschnitt ein Drittel der Betriebe ihre Lage als schlecht ein.

Der handwerkliche *Arbeitsmarkt* konnte sich 1998 leicht entspannen. Im Frühjahr zeigte sich, daß die Zahl der Betriebe, die ihren Beschäftigtenstand verringern mußten, im Jahresvergleich von 29 auf 25 Prozent gesunken war. 9,5 Prozent der befragten Betriebe (Frühjahr 1997: 9 Prozent) konnten zusätzliche Arbeitskräfte einstellen. Im Herbst konnten dies bereits 21 Prozent (Herbst 1997: knapp 19 Prozent). Die Zahl der Betriebe, die ihren Personalbestand verringern mußten, war mit rund 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Die *Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung* stand im Herbst 1998 im umgekehrten Verhältnis zur Beurteilung der Lage. Während das Bau- und Ausbauhandwerk und die Anbieter des gewerblichen Bedarfs eher skeptisch in die Zukunft blickten, hofften alle anderen Branchen auf eine Stärkung der Konsumnachfrage.

Euro-Einführung

Im Frühjahr 1998 ist der Kreis der Teilnehmerländer an der Europäischen Währungsunion endgültig festgelegt und sind auf nationaler Ebene erste gesetzliche Grundlagen für den Übergang auf den Euro beschlossen worden. Bereits zuvor informierte die Handwerkskammer Münster ihre Mitgliedsunternehmen über Art und Zeitplan der Währungsumstellung. Zudem sind während des gesamten Jahres

Informations- und Beratungswünsche erfüllt worden; ein Euro-Beauftragter beantwortete auch Einzelanfragen.

Aus einer Betriebsbefragung ging hervor, daß für die überwiegende Mehrheit der handwerklichen Unternehmen der optimale Zeitpunkt für die betriebliche Umstellung auf den Euro als Hauswährung eher gegen Ende der dreijährigen Übergangsphase liegt.

Aktueller Handlungsbedarf bestand bei bestimmten Gruppen von Unternehmen: Für die exportorientierten Betriebe ging es darum, durch eine frühe Umstellung die Vorteile der gemeinsamen Währung, etwa die erhöhte Preistransparenz, zu nutzen. In der Industrie ist zum Teil beschlossen worden, früh komplett auf den Euro umzustellen. Vielen handwerklichen Zulieferern wurden deshalb die Zeitpunkte für die Umstellung mitgeteilt, verbunden mit der Aufforderung mitzuziehen, um geschäftlich auf Euro-Basis miteinander zu verkehren. Die Handwerkskammer hat sich an die Export- und die Zuliefererbetriebe mit speziell auf ihren Bedarf zugeschnittenen Informationsveranstaltungen gewandt. Breiten Raum nahmen hier rechtliche und technische Fragen im Rechnungswesen und der EDV ein.

Eine weitere spezielle Informationsveranstaltung richtete sich an das Ladenhandwerk. Hier ging es vor allem um die zweite Umstellungsphase in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2002. Zur Frage, ob Euro und DM dann parallel als Bargeld im Betrieb umlaufen sollen, wurde eine Richtschnur für künftiges Handeln erarbeitet.

Die Handwerkskammer Münster hat für sich selbst beschlossen, ab 1999 Gebühren, Beiträge und andere Preise neben DM auch in Euro auszuweisen und in Euro anzunehmen.

Unternehmensnachfolge

Von den rund 21.500 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk stehen in den nächsten zehn Jahren etwa 6.000 Betriebe vor der Nachfolgeregelung. Vor allem größere Unternehmen und Vertreter seltener Handwerke stoßen dabei häufig auf

Schwierigkeiten, z.B. wenn sich in der Familie kein geeigneter Nachfolger findet und sich bei den Mitarbeitern niemand anbietet, der die unternehmerische Verantwortung übernehmen könnte.

Im Handwerk ist die traditionell hohe Bereitschaft zur Selbständigkeit in den letzten Jahren noch gestiegen, so daß die Übergabe des Unternehmens an einen externen Nachfolger die Lösung des Problems sein kann. Bei der Suche nach geeigneten Nachfolgern steht die Handwerkskammer Münster Unternehmern und Nachfolgern mit ihrem Vermittlungsdienst „Betriebsbörse“ zur Seite. Dieser Dienst ist 1998 durch das Pilotprojekt „Unternehmensnachfolge“ im Rahmen der Gründungsoffensive („GO“) des Landes Nordrhein-Westfalen ergänzt worden.

Ziel des Projekts ist es, neue Methoden und Instrumente der Nachfolgevermittlung zu erproben. Das Projekt wird vom Land NRW mit Unterstützung der Europäischen Union gefördert. Es läuft bis zum 30. April 2000 und bezieht sich auf Unternehmen, die in Gebieten angesiedelt sind, die besonders durch Kohle- und Montanindustrie geprägt sind. Folglich liegt im Kammerbezirk Münster der größte Teil der Unternehmen im Ruhrgebiet.

Die Handwerkskammer Münster hat im Rahmen des Projekts 2.600 Unternehmer, die 55 Jahre und älter sind und die in absehbarer Zeit vor der Nachfolgefrage stehen, angeschrieben. Ebenso viele Meister erhielten als potentielle Nachfolger Informationen.

Neue Dienstleistungen

Die Handwerkskammer Münster hat 1998 neue Dienstleistungen für das Handwerk eingerichtet.

Im Rahmen eines Projektes des NRW-Handwerks hat die Kammer die *Beratungsstelle für Frauen und Unternehmen* geschaffen. Ziel ist die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder für Frauen, die Gewinnung junger Frauen für einen Berufsein- und -aufstieg im Handwerk und die Förderung von Frauen in Ausbildung und Beruf. Auch die Bereitschaft der Betriebe, vermehrt Frauen auszubilden und zu

beschäftigen, soll erhöht werden. Zum Service gehört die gezielte Beratung bei Existenzgründung und beim Ausbau von Betrieben, der Fort- und Weiterbildung und den finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden Unternehmen über betriebliche Frauenförderung und die Einführung neuer Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle informiert. Das Projekt wird mit Mitteln der Landesregierung gefördert. Träger ist der Westdeutsche Handwerkskammertag.

Die *Initiative Gestaltung im Handwerk NRW* hat das Ziel, die Gestaltungskompetenz im Handwerk zu erhöhen. Dazu bietet die Kammer Beratungen für Handwerksbetriebe aus NRW an. Zum Service gehören z.B. gestalterische Unterstützung bei der Entwicklung, Positionierung und Pflege von Produkten, Dienstleistungen und dem Corporate identity der Firma, Messeberatungen, die Erarbeitung eines Qualifikationskonzeptes sowie der Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung der Gestaltung. Das Projekt wird durch die Europäische Union und das Land NRW gefördert. Träger ist der Westdeutsche Handwerkskammertag. Federführend für die Umsetzung sind die Akademien Gestaltung im Handwerk der Kammern Aachen und Münster.

Die Vorteile flexibler Arbeitszeiten sollen kleinen und mittleren Betrieben des Handwerks stärker erschlossen werden. Deshalb hat die Handwerkskammer Münster eine *Arbeitszeit-Beratungsstelle* eingerichtet. Durch flexible Arbeitszeiten lassen sich die Kundenorientierung erhöhen, Auftragsschwankungen ausgleichen und die Mitarbeitermotivation durch familien- und freizeitfreundlichere Zeiten steigern. Ein flexibles Arbeitszeitmodell sollte von der Geschäftsleitung und den Beschäftigten gemeinsam individuell entwickelt und getragen werden. Hier setzt die Handwerkskammer Münster an. Ihr Ziel ist es, Handwerksbetrieben allgemeine Informationen zu bieten und bei Bedarf die Einführung aktiv zu begleiten. Die Beratungsstelle wird von der NRW-Landesregierung gefördert.

Die Handwerkskammer hat auch ihr *Dienstleistungsangebot für die Emscher-Lippe-Region* erweitert: Dort stehen seit September 1998 in der Beratungsstelle Emscher-Lippe in Herten, die dort im Zukunftszentrum untergebracht ist, Fachkräfte bereit, die das komplette Dienstleistungsangebot der Kammer „vor Ort“ anbieten und entsprechende Aufgaben erledigen. Zusätzlich stehen Fachberater aus allen

Dezernaten der Handwerkskammer für Sprechtag in Herten zur Verfügung. Das zusätzliche Angebot soll Handwerkern Fahrten zur Kammer nach Münster ersparen und damit den zeitlichen Aufwand für die Inanspruchnahme der Kammerdienstleistungen reduzieren.

Handwerkskammer Münster intern

Der Haushalt und das Vermögen der Kammer wiesen auch 1998 eine solide Lage auf. Die Jahresrechnung hat mit Gesamteinnahmen von 62.634.800 DM und Gesamtausgaben von 61.547.455 DM abgeschlossen.

Die *Einnahmen* ergaben sich im einzelnen aus folgenden vier Gruppen:

<u>Bereich</u>	%
Beiträge	28,0
Gebühren	37,9
Fördermittel	17,4
Sonstige Einnahmen (Mieten, Zinsen, Rücklagenentnahmen, Vorjahressaldo usw.)	16,7
	100,0

Die *Ausgaben* verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Funktionsbereiche (ohne Investitionen und andere vermögenswirksame Maßnahmen):

<u>Bereich</u>	%	%
Verwaltung		19,7
davon: Hoheitliche Aufgaben	10,3	
Zuschüsse zur überbetrieblichen Unterweisung	9,4	
Prüfungswesen		7,5
Ausbildungsberatung		2,7
Handwerksförderung		14,6
Bildungswesen		55,5
davon: Überbetriebliche Unterweisung	5,8	
Fortbildung (Meistervorbereitung)	19,6	
Weiterbildung	29,5	
Internat	0,6	
		100,0

Grundlage für die Veranlagung zum *Kammerbeitrag* waren - bei gegenüber dem Vorjahr unveränderten Beitragssätzen - die Ertragszahlen der Betriebe aus dem Jahre 1995. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen *Grundbeitragsstaffeln* ergab folgendes Bild:

Ertrag	Beitrag	Betriebe	
		DM	Anzahl
bis 15.000,-	180,-	7.333	34,2
bis 36.000,-	260,-	2.019	9,4
über 36.000,-	340,-	7.128	33,3
(Kapitalgesellschaften)	680,-	4.961	23,1
		21.441	100,0

Der ungewöhnlich hoch scheinende Anteil in der niedrigsten Grundbeitragsstufe erklärt sich aus einer Art „Existenzgründer-Bonus“: Da für die Einstufung der Ertrag des jeweils drei Jahre zurückliegenden Zeitraumes maßgeblich ist und deshalb solche Werte bei Neugründungen erst im vierten Jahr vorliegen, zahlen diese Betriebe in den ersten drei Jahren nur den niedrigsten Grundbeitrag. Das waren 1998 rund 4.400 Betriebe.

Einen *Zusatzbeitrag* - 0,9 Prozent vom Ertrag über 48.000 DM, bei Kapitalgesellschaften vom vollen Ertrag - hatten 38,4 Prozent der Betriebe zu entrichten.

Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 56,7 Prozent auf Grundbeiträge und zu 43,3 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Für den *Ausbildungsbeitrag* ergab sich folgendes Bild:

Basis für die Veranlagung zum Ausbildungsgrundbeitrag waren die Ertragsdaten der Betriebe aus dem Jahr 1995. Die Beitragssätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen Grundbeitragsstaffeln sieht wie folgt aus:

Ertrag	Beitrag	Betriebe	
		DM	Anzahl
bis 15.000,-	35,-	4.369	29,9
bis 36.000,-	75,-	1.463	10,1
über 36.000,-	150,-	5.131	35,2
(Kapitalgesellschaften)	300,-	3.606	24,8
		14.569	100,0

Einen Zusatzbeitrag - je nach Kosten der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im jeweiligen Handwerk zwischen 30,00 DM und 210,00 DM - hatten 13.757 Betriebe zu entrichten. In diese Beitragsberechnungen fließen im Wege einer Bonus-Malus-Regelung die Betriebs- und Lehrlingszahlen ein. Das kann von Jahr zu Jahr zu Veränderungen bei der Einstufung der Betriebe führen.

Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 52 Prozent auf Grundbeiträge und zu 48 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Die *Förderung der überbetrieblichen Lehrgänge* mit Bundes- und Landesmitteln betrug 1998 insgesamt 4.024.463 DM. Die Kammerumlage summierte sich auf 4.353.704,75 DM.

Die *Personalentwicklung* der letzten drei Jahre macht folgende Übersicht deutlich:

Personal	im Dezernat								
	Frauen	Männer	gesamt	A	B	C	D	E	F
31. Dezember 1996	150	128	278	11	27	149	42	18	31
31. Dezember 1997	154	133	287	11	29	155	41	18	33
31. Dezember 1998	160	140	300*	12	31	163	44	18	32

* hierin enthalten sind 12 Aushilfskräfte und 16 Personen mit befristeten Verträgen auf sogenannten k.w.-Stellen (künftig wegfallend). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten beträgt 46, das sind 15,3 Prozent.

Ein Jahr nach Einführung eines *Qualitäts-Management-Systems* (DIN ISO 9001 ff) für das Handwerkskammer Bildungszentrum ist die hohe Qualität der angebotenen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten 1998 bestätigt worden: In einem ersten Überwachungsaudit hatte die Zertifizierungsgesellschaft „Certqua“ die Einhaltung der Ziele des Qualitäts-Management-Systems - Zufriedenheit der Lehrgangsteilnehmer, Aktualität der Lehrgangsinhalte, zeitgemäße räumliche und technische Ausstattung, Mitarbeiterqualifikation und reibungslose Organisation - überprüft. Ergebnis war, daß das Qualitäts-Management-System entsprechend der Norm in allen untersuchten Bereichen wirksam eingeführt und weiterentwickelt worden ist.

Weil die Handwerkskammer Problemstellungen auch als Chancen für Verbesserungen ansieht, hat sie 1998 für ihr Bildungszentrum einen „Qualitätszirkel“ eingeführt. Wechselnde Teams von Mitarbeitern erarbeiten Lösungen zu konkreteten Problemen, die sich aus der Bildungsarbeit ergeben. Auf diese Weise werden Arbeitsprozesse so angepaßt, daß auch Wiederholungsfehler künftig vermieden werden.

Das Jahr im Überblick

Januar

- Festakt der Handwerkskammer Münster und des französischen Honorarkonsulats zur 350. Wiederkehr des Westfälischen Friedens und zum 35. Jahrestag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages
- Treffen der Partnerkammern
- Informationsveranstaltung „Generalüber- und unternehmer im Bauhandwerk“
- Informationsveranstaltung „Kostensparendes Bauen - ein neuer Markt für das Handwerk“

Februar

- Vorstandssitzung
- Präsentation auf der EUREGIO-Messe Business '98, Hengelo
- Abschlußveranstaltung des Projekts „Integration von Akademikern in Handwerksbetriebe“
- Ausstellung, Gewebte Bilder von Hedwig Klöckner-Triebe
- Partnertreffen, LEONARDO-Projekt „Euromodule zur solartechnischen Qualifizierung“, Stuttgart

März

- Fahrt zur Internationalen Handwerksmesse München mit rund 300 Teilnehmern
- TTH-Tage (TTH = Technologie-Transfer-Ring Handwerk NRW), Köln
- Informationsveranstaltung „Zukunft für Existenzgründer“, Dorsten
- Präsentation auf der Messe Bauen & Wohnen, Münster
- Ausstellung, Wettbewerbsarbeiten im Rahmen des Gestaltungswettbewerbs Junges Handwerk Nordrhein-Westfalen 1998
- Tagung der Arbeitnehmervertreter der Vollversammlung
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk, Diskussion über die Wirkung des Konsultationsprozesses zum Kirchenpapier zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Urlaub - wann und wie?“

- Partnertreffen, ADAPT-Projekt „Transnationale Entwicklung einer Qualifizierung im Bereich ökologische Produktgestaltung“, Turin

April

- Meisterfeier
- Woche der beruflichen Orientierung für Jugendliche
- Beginn einer Seminarreihe zum Thema Existenzgründung für Arbeitslose in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Münster
- Ausstellung, Naturerlebnisse von Gerda Gräfin zu Münster
- Mitgliederversammlung des Arbeitskreises junger Handwerksunternehmer bei der Handwerkskammer Münster (AJH)
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Lohnsteuer - Tips und Tricks“

Mai

- Vorstandssitzung
- Europatag des Westdeutschen Handwerkskammertages im Rathaus von Münster
- Partnertreffen, LEONARDO-Projekt „Euromodule zur solartechnischen Qualifizierung“ anlässlich des Europatags des Westdeutschen Handwerkskammertages in Münster
- Euroveranstaltung, Burgsteinfurt
- Euro-Infotag, Emsdetten
- Präsentation auf der Messe „Entsorga“, Köln
- Vortragsveranstaltung zum LEONARDO-Projekt Solartechnik
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Einführung in das Gedächtnis- und Konzentrationstraining“
- Partnertreffen, LEONARDO-Projekt „Qualifizierungsentwicklung in restaurationsbezogenen Handwerken“, Spanien

Juni

- Vollversammlung
- Verleihung der Ehrenplakette der Handwerkskammer Münster an Dr. Manfred Scholle
- Start des Studiengangs Betriebswirt des Handwerks in Bocholt
- Präsentation auf der Gelsenschau - „Markt der Bildung“, Gelsenkirchen
- Präsentation der Kammer und Teilnahme am Gemeinschaftsstand des Marketing-Center Handwerk (MCH) und des Technologie-Transfer-Ring Handwerk NRW (TTH), Handwerksmesse NRW, Köln
- Traineeprogramm für Akademiker in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Münster
- Informationsseminar „Inkasso und Finanzmanagement“
- Euro-Seminar für Zulieferer und exportorientierte Betriebe
- Umsetzung des Projekts „Schulräume: Lernräume - Lebensräume“ der Stadt Münster durch die Akademie Gestaltung im Handwerk
- Sachverständigenvereidigung
- Partnertreffen, ADAPT-Projekt „Transnationale Entwicklung einer Qualifizierung im Bereich ökologische Produktgestaltung“, Klagenfurt

Juli

- Sommerakademie zur Frescomalerei in Zusammenarbeit mit der Akademie des Handwerks Schloß Raesfeld und der Akademie der Schönen Künste, Florenz
- Ausstellung Meisterstücke des Tischlerhandwerks, Rheine
- Ausstellung Martelli, Del Debbio, Spaan

August

- Start des Programms „AQJ für (noch) nicht ausbildungsgerechte Jugendliche“, Herten
- Ausstellung, „innen + aussen“, Abschlußarbeiten der Absolventen des Werkstudiengangs „Gestalter/in im Handwerk“
- Beginn des Praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend
- AJH-Vortragsveranstaltung zum Thema „Kostenreduzierung“
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Forderungen erfolgreich eintreiben“
- Partnertreffen, LEONARDO-Projekt „Internet Course“, Ahaus

September

- Vorstandssitzung
- Veranstaltung des Münsteraner Existenzgründungstags in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Münster
- Euro-Seminar für das produzierende Handwerk
- Präsentation auf dem Gemeinschaftsstand NRW der Landesgewerbeförderungsstelle
- Präsentation auf der Fachmesse für Raumausstattung, Dortmund
- Euro-Seminar für das Ladenhandwerk
- Verleihung des Technologie-Transfer-Preises an Metallbauermeister Josef Horstmann, Hörstel, und Tischlermeister Hans-Georg Dickmann, Bottrop
- Informationsveranstaltungen auf der Messe „GO!“, Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt, Ibbenbüren
- Euro-Seminar für das Ladenhandwerk
- Ausstellung, „Blickpunkte“, Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks
- Sachverständigenvereidigung
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Das betriebliche Erscheinungsbild, der erste Eindruck zählt“
- Einweihung des Handwerkskammer Bildungszentrums der Partnerkammer Rostock

Oktober

- Präsentation auf dem Gemeinschaftsstand des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks auf der Internationalen Fachmesse Kunststoff + Kautschuk 1998, Düsseldorf
- Informationsveranstaltung „Betriebsübergabe - Betriebsübernahme“, Beckum
- Berufsinformation für Soldaten der Bundeswehr, Rheine
- Start der Aktionswochen ökologische Produktgestaltung: Workshops, Vorträge und eine Ausstellung
- Ehrung der Siegerinnen und Sieger des Praktischen Leistungswettbewerbs auf Kammerebene
- Ausstellung, Insook Ju / Jaimun Kim
- Fahrt des AJH nach Erfurt und Weimar

- Tagung der Arbeitnehmervereiter der Vollversammlung, Lüneburg
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Marktwirtschaftliche Unternehmensführung im Handwerk“
- Vorbereitungstreffen für ein „Kostroma-Projekt“, Rußland

November

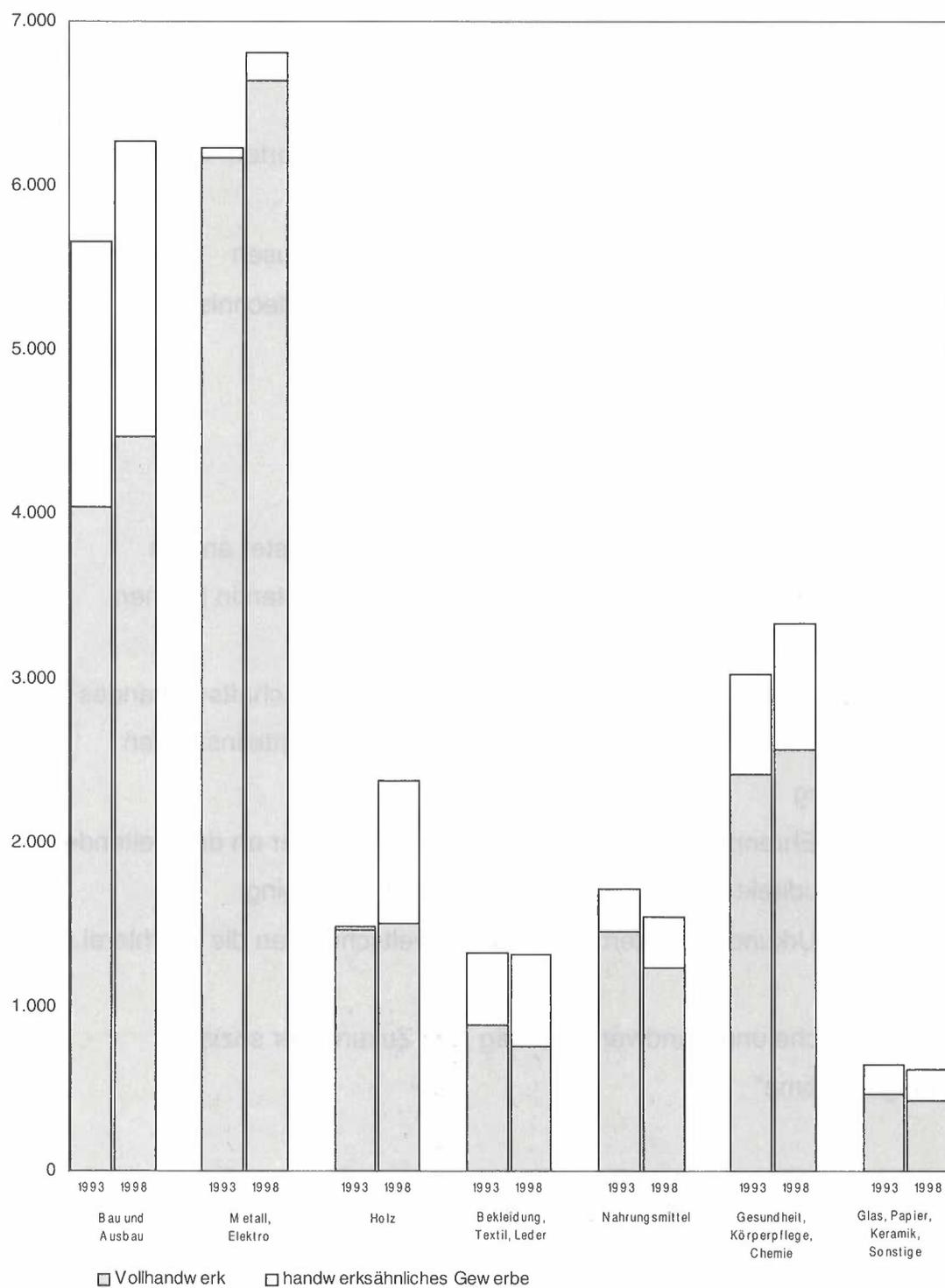
- Vorstandssitzung
- Gründung des Zentrums für Handwerk und Wissenschaft
- Ruhrgebietskonferenz „Initiative Handwerk Ruhrgebiet“, Herten
- Informationsveranstaltung „Der Euro“ für Unternehmer
- Sitzung des Gewerbeförderungsausschusses, Recklinghausen
- Partnertreffen, LEONARDO-Projekt „Euromodule zur solartechnischen Qualifizierung“, Stuttgart

Dezember

- Vollversammlung
- Verleihung der Ehrenplakette der Handwerkskammer Münster an den Ehrenpräsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck
- Entschließung der Vollversammlung zum Erhalt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und der Bezirksregierung als staatliche Mittelinstanzen
- Vorstandssitzung
- Verleihung der Ehrennadel der Handwerkskammer Münster an den Leitenden Städtischen Baudirektor der Stadt Münster, Rudolf Schabbing
- Verleihung der Urkunde „Musterbetrieb für Umweltschutz“ an die Tischlerei Rieke, Recke
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk, Vortrag „Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme“

Statistiken aus dem Bezirk der Handwerkskammer Münster

1. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 1993 und 1998



2. Betriebsbestand im Vollhandwerk 1993 bis 1998

Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

nach Handwerksgruppen*

	1993	1994	1995	1996	1997	1998*
Bau und Ausbau	4.040	4.072	4.167	4.203	4.305	4.478
Metall, Elektro	6.175	6.200	6.295	6.369	6.502	6.641
Holz	1.468	1.464	1.471	1.479	1.485	1.504
Bekleidung, Textil, Leder	884	857	833	795	784	758
Nahrungsmittel	1.455	1.387	1.355	1.314	1.284	1.239
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	2.421	2.449	2.492	2.525	2.534	2.567
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	472	470	475	469	430	431
Gesamt	16.915	16.899	17.088	17.154	17.324	17.618

nach Regionen*

	1993	1994	1995	1996	1997	1998*
Stadt Bottrop	623	631	632	652	667	666
Stadt Gelsenkirchen	1.429	1.404	1.386	1.370	1.329	1.321
Stadt Münster	1.696	1.689	1.705	1.693	1.751	1.824
Kreis Borken	2.998	3.006	3.060	3.092	3.109	3.169
Kreis Coesfeld	1.583	1.595	1.630	1.668	1.696	1.730
Kreis Recklinghausen	3.509	3.492	3.521	3.504	3.538	3.597
Kreis Steinfurt	2.904	2.933	2.987	2.993	3.020	3.069
Kreis Warendorf	2.173	2.149	2.167	2.182	2.214	2.242
Kammerbezirk Münster	16.915	16.899	17.088	17.154	17.324	17.618

* 1998 sind die Berufe des Vollhandwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes durch die Novellierung der Handwerksordnung neu geordnet worden.

Behebe MSland Vollhandwerk + handw.ähnliche
rund 15000
(14.890)

3. Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe 1993 bis 1998

Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

nach Handwerksgruppen*

	1993	1994	1995	1996	1997	1998*
Bau und Ausbau	1.617	1.763	1.903	1.923	1.912	1.789
Metall, Elektro	54	84	131	144	153	165
Holz	16	251	539	591	705	869
Bekleidung, Textil, Leder	440	450	465	496	504	561
Nahrungsmittelgewerbe	261	305	333	296	307	306
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	609	632	668	676	722	768
Sonstige	472	470	475	196	196	191
Gesamt	3.179	3.669	4.235	4.322	4.499	4.649

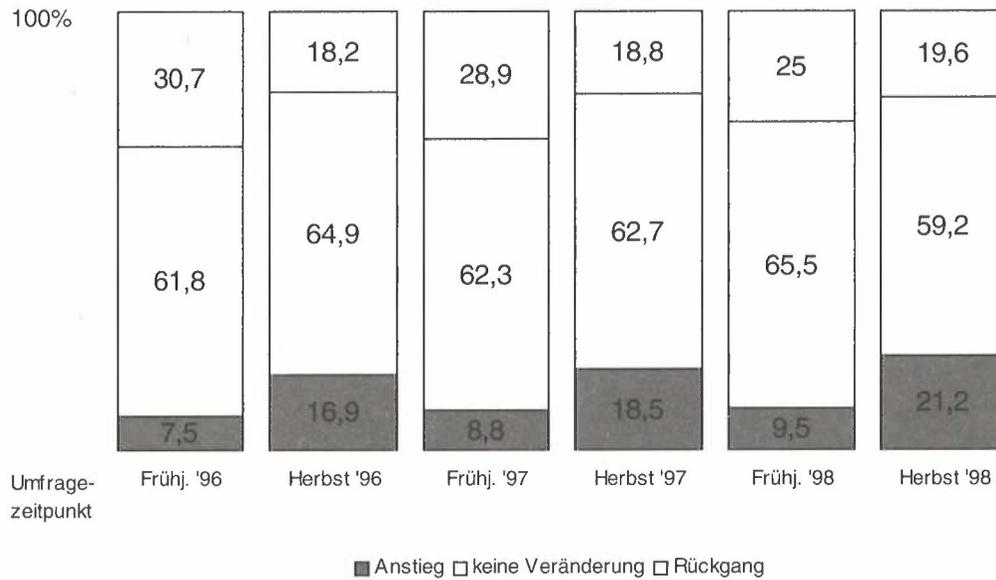
nach Regionen*

	1993	1994	1995	1996	1997	1998*
Stadt Bottrop	179	183	193	190	184	194
Stadt Gelsenkirchen	316	367	409	443	456	449
Stadt Münster	343	382	417	433	438	454
Kreis Borken	571	665	747	772	794	815
Kreis Coesfeld	275	312	341	357	368	388
Kreis Recklinghausen	750	857	1.055	1.048	1.121	1.149
Kreis Steinfurt	494	597	707	695	739	764
Kreis Warendorf	251	306	366	384	399	436
Kammerbezirk Münster	3.179	3.669	4.235	4.322	4.499	4.649

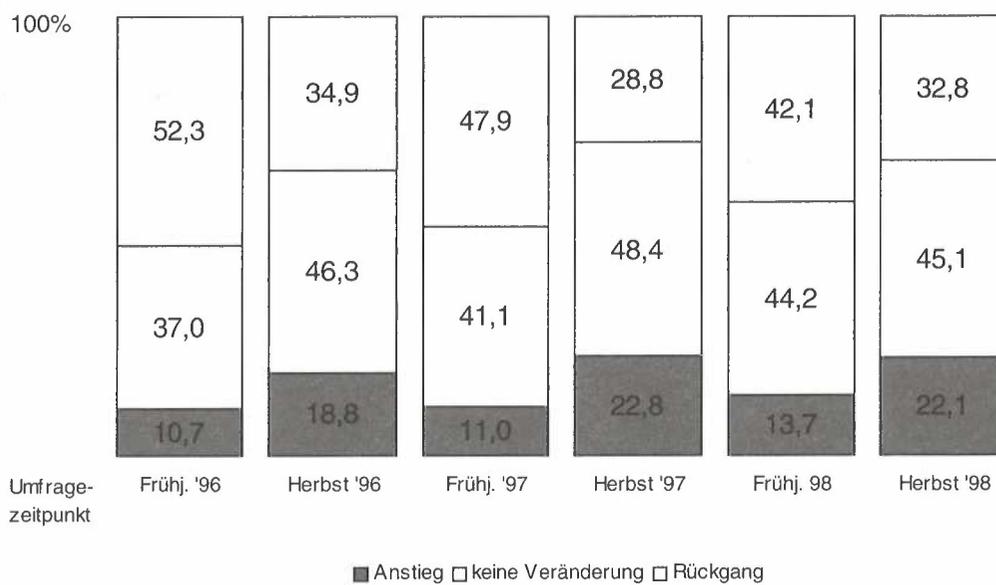
* 1998 sind die Berufe des Vollhandwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes durch die Novellierung der Handwerksordnung neu geordnet worden.

4. Ergebnisse der Konjunkturumfragen 1996 bis 1998: Entwicklung von Beschäftigung, Umsatz und Geschäftslage

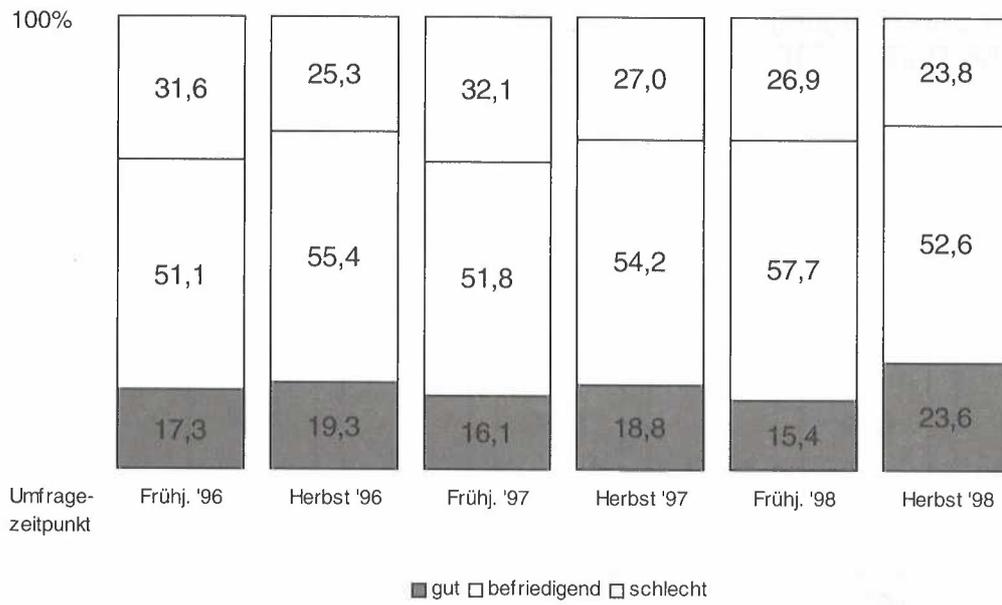
Entwicklung der Beschäftigung
Frühjahr 1996 bis Herbst 1998



Entwicklung des Umsatzes
Frühjahr 1996 bis Herbst 1998



Entwicklung der Geschäftslage Frühjahr 1996 bis Herbst 1998



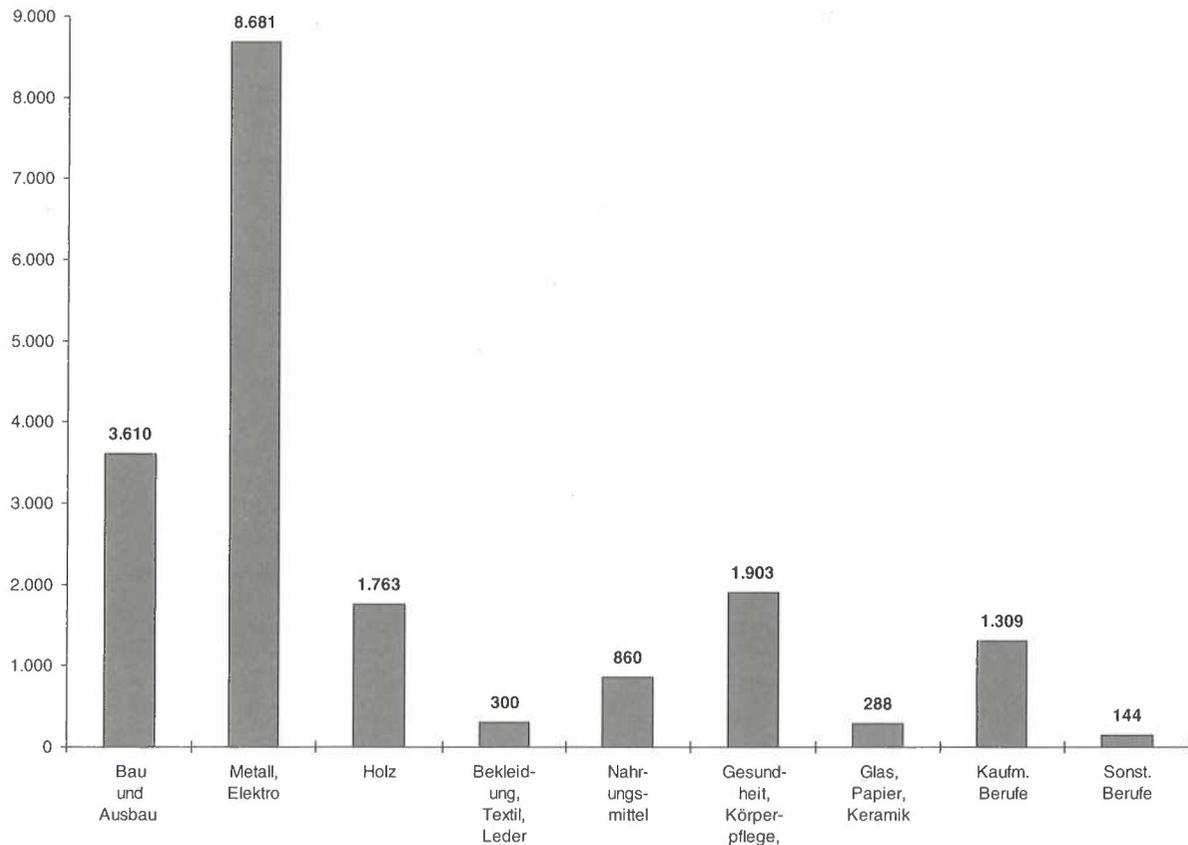
5. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen

5.1 Ausbildungsverhältnisse 1998

Stand 31. Dezember 1998

männliche d.h. 14.947
 weibliche Berufe → ~~18.356~~ 3409
 18,57% = 18.356

Handwerksgruppen	Ausbildungsverträge
Bau und Ausbau	3.610
Metall, Elektro	8.681
Holz	1.763
Bekleidung, Textil, Leder	244
Nahrungsmittel	860
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	1.959
Glas, Papier, Keramik	276
Kaufmännische Berufe	1.309
Sonstige Berufe	156
Gesamt	18.858

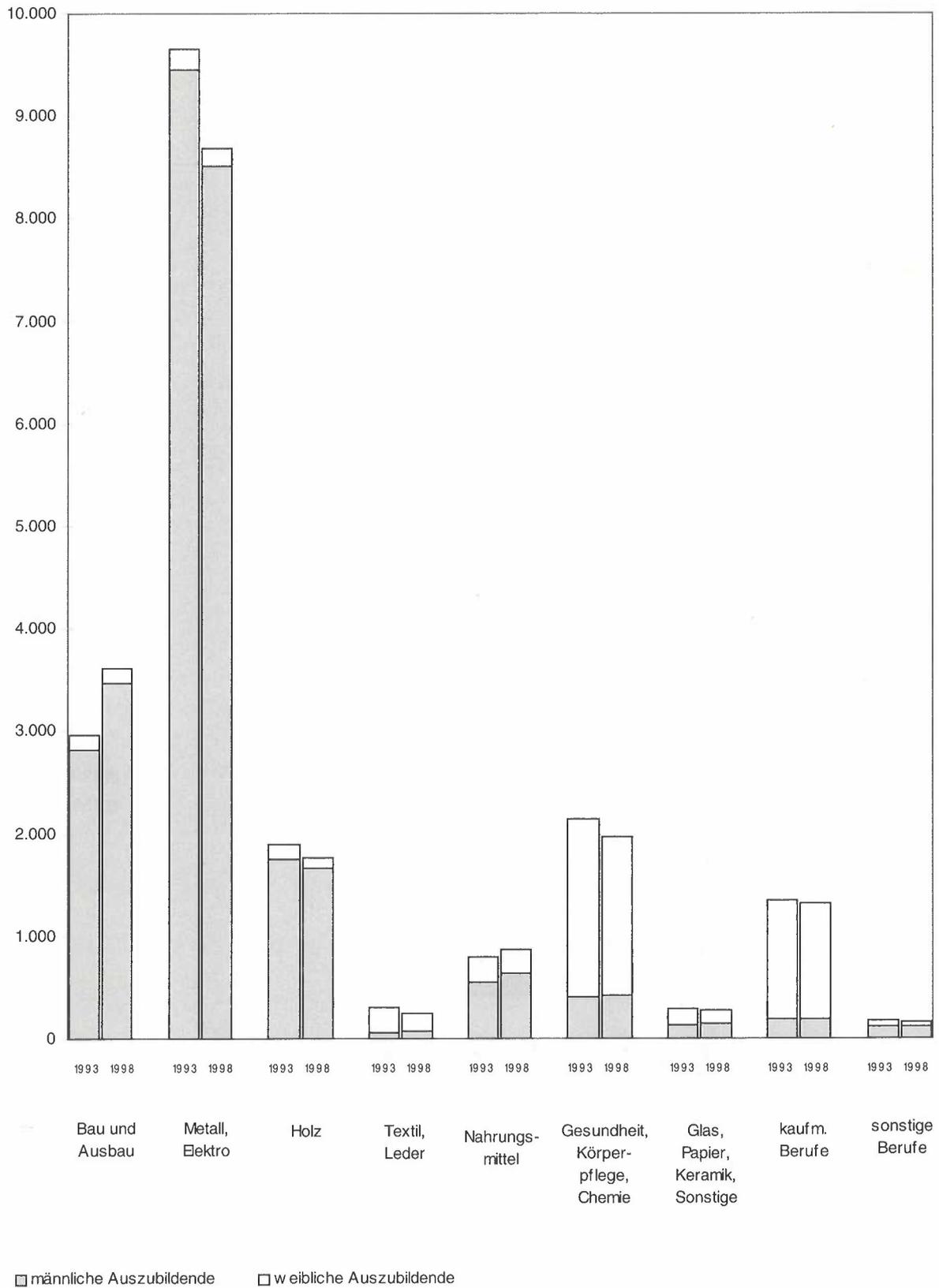


5.2 Ausbildungsverhältnisse 1993 bis 1998

Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

Handwerksgruppen	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Bau und Ausbau	2.958	3.479	3.800	3.792	3.626	3.610
Metall, Elektro	9.655	9.141	8.783	8.479	8.399	8.681
Holz	1.897	1.921	1.918	1.834	1.798	1.763
Bekleidung, Textil, Leder	310	284	272	300	312	244
Nahrungsmittel	798	720	703	733	779	860
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	2.135	2.029	1.955	1.809	1.829	1.959
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	283	268	265	271	281	276
Gewerblich-technische Berufe	18.036	17.842	17.696	17.218	17.024	17.393
Kaufmännische Berufe	1.349	1.150	1.138	1.099	1.236	1.309
Sonstige Berufe	141	140	131	128	123	98
Berufe für Behinderte	26	32	35	41	46	58
Gesamt	19.552	19.164	19.000	18.486	18.429	18.858
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse absolut	6.594	6.632	6.412	6.086	6.301	6.581
Veränderung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr in %	- 1,06	+ 0,57	- 3,31	- 5,08	+ 3,53	+ 4,44

5.3 Ausbildungsverhältnisse männlich/weiblich 1993 und 1998

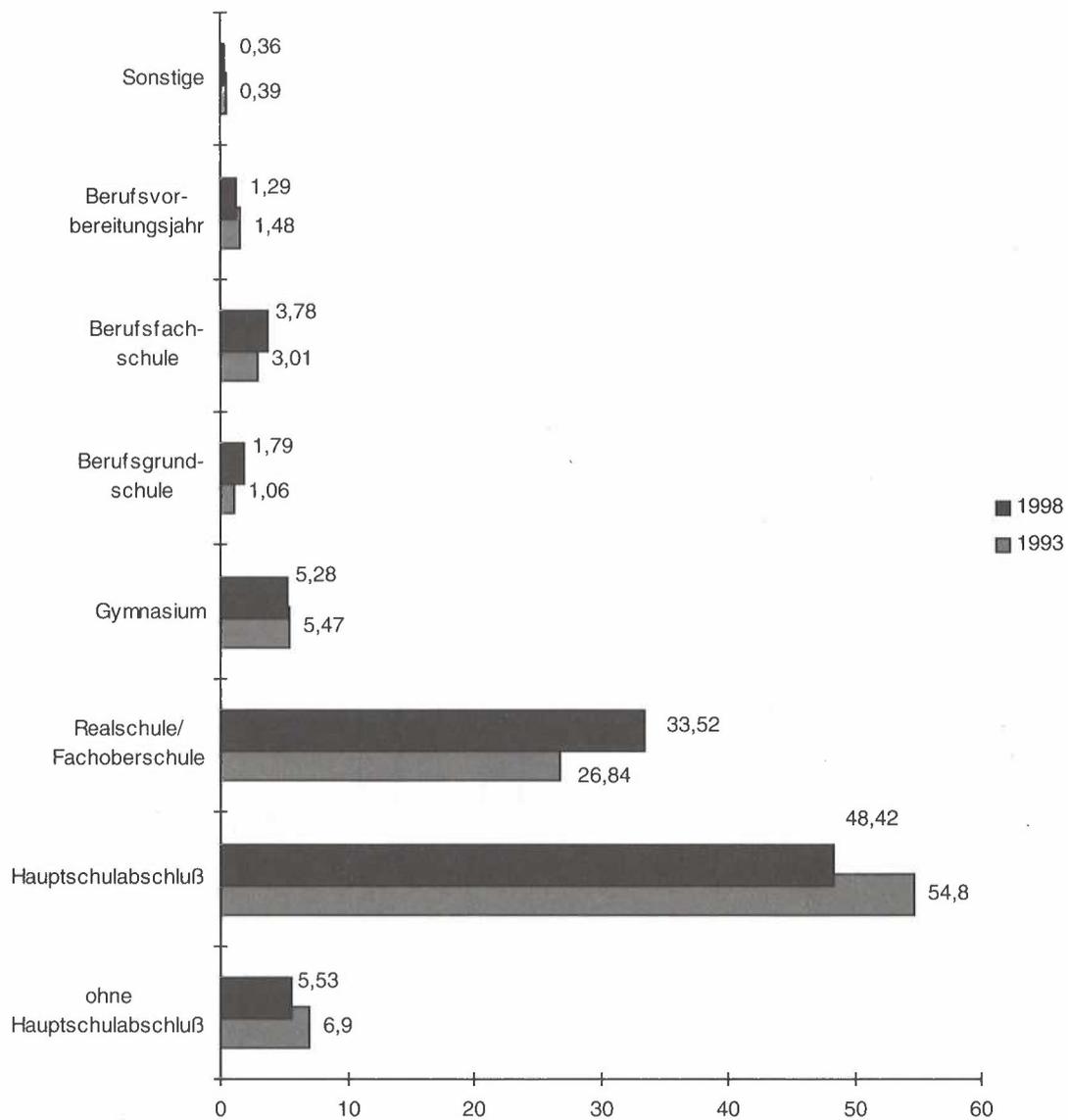


6. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1993 bis 1998

	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Prüfungen gesamt	6.725	6.402	6.146	6.213	6.294	6.220
Bestandene Prüfungen gesamt	5.503	5.135	4.816	4.870	4.972	4.862
in %	81,8	80,2	78,4	78,4	80,0	78,1

7. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 1993 und 1998

Anteil der schulischen Vorbildung der Lehrlinge im Handwerk (in %)



%

8. Ausländische Lehrlinge 1993 und 1998

Handwerksgruppe	Jahr	Anteil der ausländischen Lehrlinge in den Handwerksgruppen (in %)	Zahl 1998
Bau und Ausbau	1993	12,2	366
	1998	9,3	
Metall, Elektro	1993	12,9	685
	1998	7,9	
Holz	1993	3,2	37
	1998	2,1	
Bekleidung, Textil, Leder	1993	11,0	16
	1998	6,6	
Nahrungsmittel	1993	8,8	43
	1998	5,0	
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	1993	16,9	235
	1998	12,0	
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	1993	3,9	6
	1998	2,2	
Kaufmännische Berufe	1993	11,6	83
	1998	6,3	
Sonstige Berufe	1993	8,4	6
	1998	3,8	
Gesamt	1993	11,9	1.447
	1998	7,7	

9. Die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 1998

Frauen	Platz	Männer
Friseurin	1	Kraftfahrzeugmechaniker
Fachverkäuferin im Bäckerhandwerk	2	Elektroinstallateur
Bürokauffrau	3	Tischler
Fachverkäuferin im Fleischerhandwerk	4	Gas- und Wasserinstallateur
Zahntechnikerin	5	Metallbauer
Konditorin	6	Maler und Lackierer
Malerin und Lackiererin	7	Maurer
Tischlerin	8	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
Augenoptikerin	9	Dachdecker
Raumaustatterin	10	Bäcker

10. Betriebsbesuche der Ausbildungsberater 1993 bis 1998

Gründe für Betriebsbesuche	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Erstausbildung	199	174	146	167	147	127
Förderung der Berufsausbildung	882	757	762	659	622	476
Probleme	129	134	108	111	55	132
Anforderung durch Betrieb	121	143	105	148	147	194
Nachwuchssicherung, -förderung	52	84	85	73	140	181
Andere	192	159	137	102	111	113
Gesamt	1.575	1.451	1.343	1.260	1.222	1.223

Beratungsthemen *	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Eignungsvoraussetzungen Ausbilder / Betrieb	797	770	894	859	588	620
Berufsspezifische Fragen, Ausbildungsordnung, Prüfungswesen	1.006	1.173	1.179	1.239	926	820
Rechtsfragen	1.346	1.335	1.121	1.250	1.018	675
Verhalten / Pflichten des Lehrlings	477	474	466	403	299	345
Weiterbildung	236	636	635	768	241	108
Sonstige	261	202	397	274	280	96

* mehrere Themen je Besuch möglich

11. Beratungen der Gewerbeförderung 1998

11.1 Zahl der Beratungen

Betriebswirtschaftliche Beratungen

- allgemein 1.787
- Export 210
- Marketing 135

Technik 844

Gesamt 2.976

11.2 Beratungen der Betriebswirte und Techniker nach Handwerksgruppen

Branche	Gesamt	%
Bau und Ausbau	452	17,18
Metall, Elektro	1103	41,92
Holz	443	16,84
Bekleidung, Textil, Leder	51	1,94
Nahrungsmittel	188	7,15
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	219	8,32
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	66	2,51
Handwerksähnlich	109	4,14

11.3 Vermittlungen durch die Handwerkskammer

Arbeitsvermittlung für Führungskräfte

- Zahl der Stellenangebote 139
- Zahl der Nachfragen 171
- Zahl der Vermittlungen 35

Beratungs- und Vermittlungsdienste für Schwerbehinderte

- Zahl der Beratungen 94
- Zahl der Vermittlungen 14

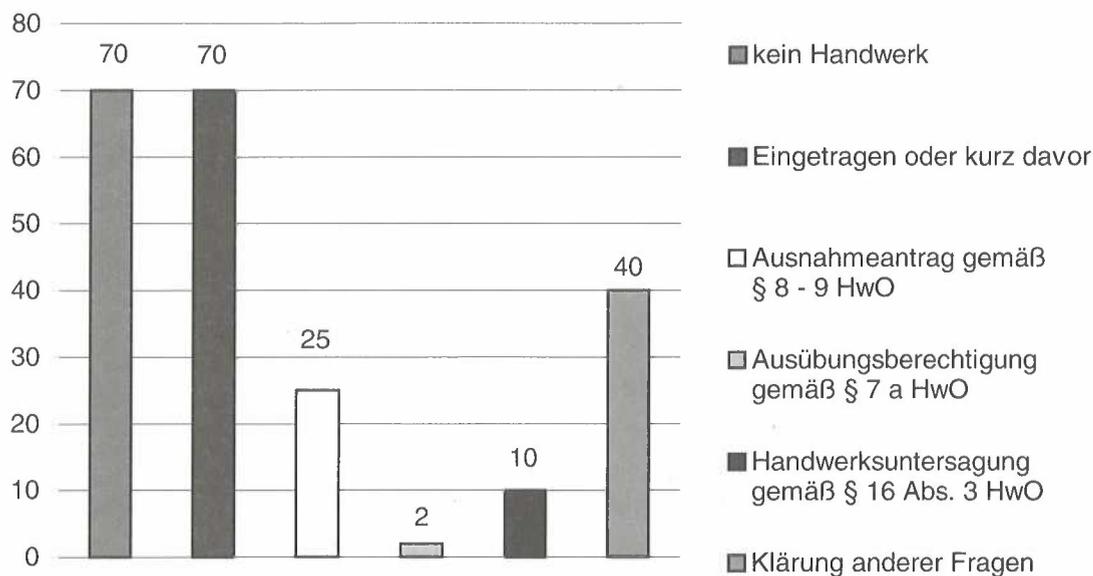
Betriebsbörse

- Zahl der Angebote 318
- Zahl der Nachfragen 405
- Zahl der Kontaktvermittlungen 3.451
- nachgewiesene Zahl erfolgreicher Vermittlungen 44

12. Ergebnisse der Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 1998

Zahl der Ermittlungen

Ergebnisse



13. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1993 und 1998

		Durchgeführte Maßnahmen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden
Meister-vorbereitung	1993	135	3.440	52.016
	in %	14,2	28,0	36,8
	1998	120	2.490	56.038
	in %	12,2	19,1	32,6
Überbetriebliche Lehrlings- unterweisung	1993	340	3.957	16.421
	in %	35,8	32,2	11,6
	1998	373	4.749	17.186
	in %	38,0	36,4	10,0
Weiterbildung	1993	476	4.897	73.074
	in %	50,1	39,8	51,6
	1998	488	5.799	98.930
	in %	49,7	44,5	57,5

Bildungsprojekte der Handwerkskammer Münster 1998

- Transnationale Entwicklung einer Qualifizierung im Bereich ökologische Produktgestaltung, Laufzeit: 1997 - 2000, Förderprogramm: ADAPT (EU)
- Entwicklung und Erprobung von Euro-Modulen zur solartechnischen Qualifizierung, Laufzeit: 1997 - 1999, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Entwicklung und Erprobung von Weiterbildungsmodulen in restaurationsbezogenen Handwerken für Maurer und Steinmetze, Laufzeit: 1996 - 1999, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Qualifizierungsentwicklungen, Förderprogramm: jeweils QUATRO (EU)
 - Organisations- und Produktionsassistent, Laufzeit: 1996 - 1998,
 - Fachkraft für umweltschonende Energietechniken, Laufzeit: 1996 - 1998
 - Ökologische Altbausanierung, Laufzeit: 1997 - 1999
- Gestaltungsinitiative im Handwerk NRW, Laufzeit: 1998 - 2000, Förderprogramm: QUATRO (EU)
- Multimedia - Bedarfserhebung im Kfz-, Druck- und Maler- und Lackierer-Handwerk, Laufzeit: 1998, Förderprogramm: QUATRO (EU)
- Entwicklung und Stabilisierung der institutionellen Bildungs- und Beratungsdienstleistungen zum Nutzen von kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Eger, Ungarn, Laufzeit: 1998 - 2000, Förderprogramm: PHARE II (EU)
- Informationstransfer im Bereich Energie-Einsparung und Emissionsminderung in Planung und Praxis in EU-Mitgliedstaaten und Osteuropa, Laufzeit: 1998 - 2000, Förderprogramm ECOUS/OUVERTURE (EU)
- in Partnerschaft mit anderen Trägern
 - Entwicklung von Qualifikationsanpassungen an die EU-Erfordernisse, Laufzeit: 1998-2000, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
 - Telebridge, Laufzeit: 1996 - 1998, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
 - Internet-Course, Laufzeit: 1997 - 1999, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
 - Ausbildungsprogramm für Gebäuderenovierung, Laufzeit: 1997 - 1998, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
 - Laser 2000 - Erprobungs- und Beratungszentren, Laufzeit: 1995 - 1998, Förderprogramm: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vorstand und Vollversammlung der Handwerkskammer Münster

Vorstand

Präsident: Paul Schnitker,
Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

Vizepräsidenten: Christian Vogedes, Tischlermeister, Gelsenkirchen

Gerhard Löcke, Maurer-, Beton- und
Stahlbetonbauermeister, Hörstel-Dreierwalde

weitere Vorstandsmitglieder:

Willi Ahlke, Straßenbauermeister, Münster

Laurenz Börgel, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren

Josef Holtermann, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen
(seit Dezember 1998)

Herbert Lechtenböhmer, Elektroinstallateurmeister, Marl

Hans Rath, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster

Willi Scharun, Fleischermeister, Bottrop
(seit Dezember 1998)

Paul Stiller, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-, Gas-
und Wasserinstallateur- und Klempnermeister, Herten
(† August 1998)

Hermann Wiegers, Maler- und Lackierermeister, Ahaus
(bis Dezember 1998)

Vollversammlung

Vertreter des selbständigen Handwerks

Arnholdt, Lothar, Dipl.-Betriebswirt, Gelsenkirchen
Assenbaum, Anton, Baumeister, Ahlen
Bergermann, Leonhard, Tischlermeister und Bestatter, Gelsenkirchen
Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing. Dipl.-Volkswirt, Ibbenbüren
Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister, Bottrop
Feldhaus, Heinz, Schlossermeister, Emsdetten
Gehrmann, Heinrich, Schlossermeister, Recklinghausen (seit Dezember 1998)
Günnewig, Dieter, Friseurmeister, Warendorf
Hessbrüggen, Franz-Josef, Malermeister und Bodenleger, Münster
Holtermann, Josef, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen
Hund, Hans, Elektroinstallateur- u. Kälteanlagenbauermeister, Bocholt
Joachim, Alfons, Friseurmeister, Borken
Klar, Arno, Elektroinstallateurmeister, Münster
Koch, Hans, Friseurmeister, Münster
Krukenberg, Winfried, Dipl.-Ing., Dorsten
Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister, Recklinghausen
Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten
Lückemeier-Jöster, Josef, Tischlermeister und Bestatter, Ennigerloh
Lütkenhaus, Ulrich, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Dülmen
Marx, Alfred, Maschinenbauermeister, Ahaus
Minkhofer, Alfred, Bauunternehmer, Recklinghausen
Osterkamp, Hubert, Maler- und Lackierer- und Glasermeister, Ahaus-Wessum
(seit Dezember 1998)
Pott-Sudholt, Heiner, Ingenieur, Oelde
Prang, Max, Bäckermeister, Recklinghausen
Quägwer, Wolfgang, Konditormeister, Lotte-Büren
Rath, Hans, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster
Riedel, Kurt, Konditormeister, Dorsten
Rotterdam, Herbert, Dipl.-Ing. Tischlermeister, Schöppingen
Scharun, Willi, Fleischermeister, Bottrop
Schmeing, Rudolf, Bauunternehmer, Bocholt
Schnitker, Paul, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

Schulz, Walter, Maler-, Lackierer- und Glasermeister, Münster
Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen
Stadtman, Hermann, Bäckermeister, Sendenhorst
Stiller, Paul, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-, Gas- und Wasserinstallateur-
und Klempnermeister, Herten († August 1998)
Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich
Temminghoff, Hans H., Orthopädienschuhmachermeister, Bottrop
Vogedes, Christian, Tischlermeister, Gelsenkirchen
Webers, Hubert, Landmaschinenmechanikermeister, Horstmar
Wieggers, Hermann, Maler- und Lackierermeister, Ahaus (bis Dezember 1998)
Wilming, Hugo, Herrenschneidermeister, Datteln
Winkler, Karl, Tischlermeister, Dülmen

Arbeitnehmervertreter

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster
Blanke, Bernhard H., Kraftfahrzeugmechaniker- und
Kraftfahrzeugelektrikermeister, Warendorf
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister, Münster
Drews, Herbert, Gerüstbauer, Gelsenkirchen-Horst
Kampmeier, Friedrich, Elektromonteur, Olfen
Kasper, Joachim, Tischlermeister, Gelsenkirchen
Krumkamp, Helmut, Bäckermeister, Warendorf
Krusen, Bernhard, Raumausstatter, Haltern
Lechtenböhmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl
Löcke, Gerhard, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister,
Hörstel-Dreierwalde
Lösing, Alfons, Fliesenleger, Gelsenkirchen
Räsing, Karl-Heinz, Kfz.-Mechaniker, Bocholt
Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken
Schöppinger, Egon, Gerüstbauer, Oberhausen
Stegemann, August, Maurer, Neuenkirchen
Teipel, Bernhard, Maurermeister, Recklinghausen
Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster
Weuster, Ludger, Zahntechniker, Gelsenkirchen
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen
Wöhle, Friedrich, Bäcker, Mettingen

Ausschüsse der Handwerkskammer Münster

Berufsbildungsausschuß

Selbständige Handwerker

Rath, Hans, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster

(alternierender Vorsitzender)

Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin, Münster

Muß, Hans-Jürgen, Elektroinstallateurmeister, Gelsenkirchen

Quägwer, Wolfgang, Bäcker- und Konditormeister, Lotte-Büren

Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich

Winkler, Karl, Tischlermeister, Dülmen

Arbeitnehmer

Schwenger, Franz, Ausbildungsleiter, Gladbeck (alternierender Vorsitzender)

Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

Riechmann, Manfred, Geschäftsführer IG Bauen-Agrar-Umwelt, Münster

Lechtenböhmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl

Ahlke, Wilhelm, Straßenbauermeister, Münster

Lehrer an berufsbildenden Schulen

Hege, Rudolf, OStD., Lüdinghausen, Berufl. Schulen des Kreises Coesfeld

Hoffmann, Eckhard, Dr. Ing., OStD., Gelsenkirchen, Städt. Berufsschule für

Landesfachklassen

Decking, Erhard, OStD., Mettingen, Berufliche Schulen Tecklenburger Land

(bis Juli 1998)

X Schulz, Josef, OStD., Datteln, Städt. Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschulen

Lütkecosmann, Josef, OStD., Ahaus, Berufliche Schulen des Kreises Borken

Blomenkämper, Hans-Josef, StD., Münster, Anne-Frank-Schule

X Dickmänken, Heinz, OStD., Rheine, Städtische Berufsbildende Schulen

(seit Juli 1998)

Gewerbeförderungsausschuß

Selbständige Handwerker

Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren (Vorsitzender)
Assenbaum, Anton, Baumeister, Ahlen,
Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten
Prang, Max, Bäckermeister, Recklinghausen

Arbeitnehmervertreter

Ahlke, Wilhelm, Straßenbauermeister, Münster
Krusen, Bernhard, Raumausstatter, Haltern
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen

Rechnungsprüfungsausschuß

Selbständige Handwerker

Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen (Vorsitzender)
Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten

Arbeitnehmervertreter

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

Bauausschuß

Selbständige Handwerker

Vogedes, Christian, Tischlermeister, Gelsenkirchen (Vorsitzender)
Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing. Dipl.-Volkswirt, Ibbenbüren
Schnitker, Paul, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

Arbeitnehmervertreter

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster

HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Organisationsplan

(Stand 1. November 1998)

Grundsatzfragen; Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer
Dr. Karlheinz Leineweber

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Verwaltungsw. Walter Bourichter

Postanschrift:

Handwerkskammer Münster, Postfach 34 80, 48019 Münster

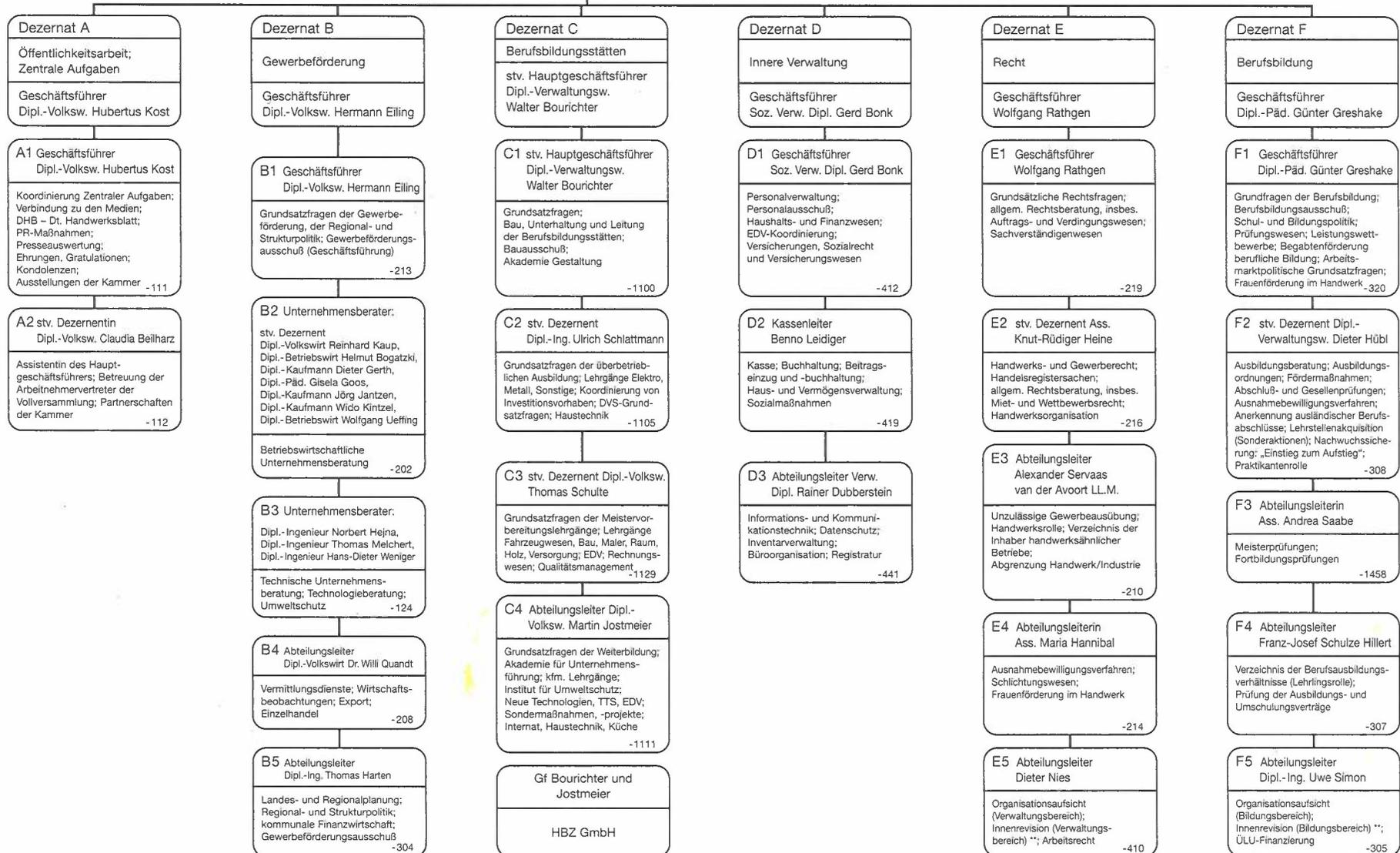
Verwaltung:

Bismarckallee 1, Tel. (02 51) 52 03-0, Telefax 52 03-106

Bildungszentrum (HBZ):

Echelmeyerstraße 1, Tel. (02 51) 705-0, Telefax 705-11 30

Die nachfolgenden Ziffern im Plan geben die Telefonnebenstellennummern an. Bei der Durchwahl sind die Nummern 5203 (Dez. A, B, D, E, F) bzw. 705 (Dez. C und Abt. F3) voranzustellen.



** Innenrevision direkt der Geschäftsführung unterstellt

Herausgeber: Handwerkskammer Münster

Redaktion: Dipl.-Volksw. Vera Kratz

Druck: Lammert-Druck, Hörstel-Riesenbeck